

Heute die Basis für ein erfolgreiches morgen schaffen. Damit alle profitieren.

## Wo alle Fäden zusammenlaufen

### Die Frauen haben es in der Hand

Der Fuhrpark, das Herzstück einer jeden Spedition, unsere Disponenten, unser Kundenbetreuungskonzept das zum Ziel hat, Service-Prozesse zu optimieren – all das prägt unseren Speditionsalltag. Und doch fehlen da noch ganz elementare Dinge. Dinge, die ein Unternehmen am Leben halten, die dafür sorgen, dass alles „rund“ läuft. Meist spielen sie sich völlig im Hintergrund ab, sichtbar weder für Kunden noch für Mitarbeiter. Doch welches Unternehmen überlebt langfristig ohne **Marketing**? Noch immer gilt: „Wer schweigt, stirbt!“ Aber wie macht man richtig auf sich aufmerksam? Trommeln oder flüstern? Fakt ist, Dienstleistungen müssen vermarktet werden! Marketing ist ein wesentlicher Teil des unternehmerischen Gesamtprozesses, um in einer Überflusgesellschaft langfristig bestehen zu können. Und was passiert, wenn das **Personalwesen** nicht mehr dem Stand der Zeit ent-

spricht? Modernes Personalwesen zielt – unter Einbeziehung von Aspekten der Sozial- und Umweltverträglichkeit – auf nachhaltigen Erfolg ab, das bedeutet Werterhaltung und Wertschöpfung auf lange Sicht. Dazu bedarf es zielorientierter Maßnahmen.

Voraussetzung für optimierte Geschäftsprozesse ist das korrekte **Erfassen von Kundenaufträgen** sowie deren professionelle Abwicklung ohne zeitraubende Routinetätigkeiten. Dank einer automatisierten Auftragsabwicklung durch bestens geschultes Fachpersonal wird der Kundenservice weiter verbessert.

Und dann ist da noch die Sache mit den Zahlen. Zahlenorientierung und Verantwortungsbewusstsein sind erforderlich, wenn **Rechnungswesen** den Schwerpunkt der täglichen Arbeit bildet. **Rechnungswesen, Faktura** und **Buchhaltung**

gen der Kunden. Ohne Automatisierung können diese Aufgaben nicht bewältigt werden. IT ist auch in der Logistikbranche eine Schlüsseldisziplin. Mit ihr können Prozesse intelligenter gesteuert und der Datenfluss optimiert werden.

Transparenz über elementare Geschäftsprozesse ist ein „Grundrecht“ der Kunden, sie liefert Planungssicherheit und stärkt das Vertrauen.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt und ihren – begrenzten – Ressourcen und eine damit einhergehende CO<sub>2</sub>-Reduktion ist ein wesentliches Thema der Logistikbranche. Bündelung von Transporten zur Senkung der Kosten und Steigerung der Effizienz ist eine Maßnahme, neue, branchenübergreifende Mobilitätskonzepte für den Nah- und Fernverkehr werden bereits entwickelt. Es geht um Nachhaltigkeit – und um Festigung bzw. den Ausbau der Marktanteile. Und darum, nicht nur morgen dabei zu sein. Sondern auch übermorgen.



**Sabine Eisenhofer**  
Marketing, Personal  
Verwaltung



**Beate Geitner**  
Buchhaltung



**Hermine Rode**  
Buchhaltung, Fakturierung



**Anja Mayr**  
Auftragserfassung

sind von existenzieller Bedeutung für jedes Unternehmen, umfangreiches, ständig aktualisiertes Wissen und akribische Arbeitsweise unerlässlich.

## Der Zukunft entgegen

### Logistik-Trends von morgen

Prognosen sind immer schwierig. Und auch Trends halten sich generell nicht an willkürlich bestimmte Zeiträume wie Jahreszahlen. Und wie ist es nun um dieses Jahr 2015 bestellt? Gibt es sie, diese visionären Entwicklungen?

Sicher ist, dass gesellschaftliche Megatrends wie Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Urbanisierung für veränderte Bedingungen in der Logistik sorgen. Auch demographische Entwicklungen beeinflussen die Logistikbranche. Es gilt, am Puls der Zeit zu bleiben, um erfolgreich im Wettbewerb bestehen zu können. Einige Entwicklungen, denen sich die Logistik mittelfristig stellen muss, sind die Themen **Automatisierung, IT, Transparenz** und **Nachhaltigkeit**.

Besonders im Bereich der Lagerprozesse wächst der Automatisierungsgrad. Geschuldet ist diese Entwicklung den gestiegenen – und immer weiter steigenden – Anforderun-

## Impressum

**Herausgeber** (verantwortlich für den Inhalt)  
Stefan A. Eisenhofer  
Transporte & Frachtvermittlungen  
Hettlinger Straße 16  
D-86637 Wertingen  
Telefon: 0 82 72 - 6 09 76 - 0  
Telefax: 0 82 72 - 6 09 76 - 20  
Internet: [www.eisenhofer-transporte.de](http://www.eisenhofer-transporte.de)  
E-Mail: [info@eisenhofer-transporte.de](mailto:info@eisenhofer-transporte.de)

**Redaktion**  
steiger I complete GmbH:  
Sabine Fischer-Steiger

**Gestaltung, Herstellung u. Druck**  
steiger I complete GmbH,  
Marketing- u. Werbeagentur  
Bahnhofstr. 43  
87719 Mindelheim

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

**Globale Hilfsbereitschaft**  
> Seite 2  
**Hoch hinaus – mit maximaler Sicherheit**  
> Seite 3  
**Erfolgreiche Zusammenarbeit**  
> Seite 3

**Powerfrauen**  
> Seite 4  
**Was die Zukunft bringt**  
> Seite 4  
**Impressum**  
> Seite 4

**STEFAN EISENHOFER**  
TRANSPORTE & FRACHTVERMITTLUNGEN

Wir bewegen was.

# logistikexpress

Ausgabe 1/15

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Expertengremium der Logistikweisen geht für die Logistikbranche von einem Wachstum zwischen 2 und 3 Prozent in diesem Jahr aus. Auch wenn die derzeit schwächelnde Konjunktur im Europaraum und die aktuellen Krisen sich dämpfend auf die Stimmungslage der Unternehmen auswirken, geht doch die Mehrheit gegenüber 2014 von einer Steigerung von Umsatz und Produktion aus.

Die aktuellen Krisen lasten auf dem labilen System des Europaraums – und doch besteht zur Schwarzmalerei kein Anlass. Es gibt nach wie vor eine gewisse Dynamik in den Märkten. Und es gibt Märkte, die überproportional wachsen. Zu denen zählt das E-Commerce und Branchen wie Elektrotechnik, Maschinenbau und Automobilindustrie. Die Gewinner aus dieser Entwicklung sind nicht nur die Branchen selbst, besonders die Logistikbranche wird davon spürbar partizipieren.

Natürlich bleiben einige große Fragezeichen. Vor allem die Zunahme des Transportvolumens ausländischer Anbieter macht der Branche Sorge. Es bleibt die Hoffnung, dass der Mindestlohn dazu beiträgt, die Situation in den Griff zu bekommen.

Das mittelständische deutsche Transportgewerbe behauptet sich trotz des harten Wettbewerbs. Diese Tatsache zeigt, dass die Qualität stimmt. Und das ist der richtige Weg in eine sichere Zukunft.

In diesem Sinne, Ihr

**Stefan Eisenhofer**  
Geschäftsführer

## Wo Hilfe nottut

### Große Brummis für kleine Kinder

Albanien – einerseits in Aufbruchstimmung – und andererseits ein bitterarmes Land mit hoher Arbeitslosigkeit, in welchem Korruption, Menschenhandel und organisiertes Verbrechen zum Alltag zählen. Und Blutrache. In vielen Regionen Albaniens werden Frauen als „Schläuche“ bezeichnet, aus denen die Nachkommen entstehen. Das Leben der Frauen ist absolut wertlos, deshalb kommen sie als Opfer der Blutrache nicht infrage. Die Blutrachefälle sind zwar (lt. eines Polizeichefs) merklich zurück gegangen, stattdessen suchen Tausende von Albanern Asyl im Ausland mit dem Vorwand, von einer Fehde bedroht zu sein. Sie missbrauchen die Tradition, um in Europa ein besseres Leben zu finden.

Ca. 1500 Jugendliche im Land werden – bedingt durch die Tradition der Blutrache – zu Gejagten. Sind sie erwachsen, werden sie selber zu Jägern und rächen ihre Familie. Durch einen Mord. Diese veraltete Vorstellung von Ehre – dass ein Mord nur durch Mord gesühnt werden kann – ist Nährboden für nie endende Gewalt.

Eigentlich sind Kinder und Frauen vom Kreislauf der Familienrache ausgenommen, aber niemand hält sich mehr an die Regeln. Und so kann Blutrache auch Jungen treffen, die gerade zu Männern heranwachsen. Verschiedene Organisationen – und einfach „nur“ Menschen – arbeiten daran, verfeindete Familien zur Aussöhnung zu bewegen. Doch dazwischen stehen oft Tausende von Euro´s, die die Menschen dort nicht haben. Und so ist es nicht weiter verwunderlich, dass es bei diesem Spiel von Schuld und Sühne und falsch verstandener Ehre, nur Verlierer gibt. Dort, in diesem Land, wo die Ehre wichtiger ist als das Leben. Was bleibt, ist die Hoffnung. Die Hoffnung auf Europa, um so der Tradition zu entkommen.

Auch das Maß der Korruption ist für die Kinder und Jugendlichen zukunftsstörend. Im August vergangenen Jahres schlossen in Albanien mehr als zwei Dutzend Uni-Fakultäten, nachdem bekannt wurde, dass sie gegen Gesetze verstoßen und Diplome verkauft hatten. Von den knapp 60 Hoch-



## NICHT REDEN. HANDELN. >> Sozialkompetenz

Den Blick für das Wesentliche nicht verlieren.  
Für Menschen, die nicht auf der  
Sonnenseite stehen.

schuleinrichtungen, die nach 24 Jahren erstmals von den Behörden überprüft wurden, arbeiteten mehr als 70% nicht gesetzeskonform. Albanien gilt, wie viele Länder auf der Balkanhalbinsel, als Paradies für gekaufte Abschlüsse. Und so bezahlten manche Studenten ihre Diplome mit Kühen, Schafen, Reis oder Feuerholz...

Es sind immer die Kinder, die in einem Land mit den Strukturen Albaniens die Verlierer sind. **Wir von Eisenhofer gehören nicht zu denen, die mitjammern oder Mitleid simulieren – wir zählen zu denen, die handeln. Anpacken, wo Hilfe nottut.** Denen helfen, die vom Glück nicht so reich bedacht wurden, wie wir. Und so waren wir mit von der Partie, als der Rotary Club Dillingen beschloss, sein Engagement in Velipoja/ Albanien zu verstärken und dem großen Bedarf an Kindergartenplätzen nachzukommen. Verschiedene Unternehmen aus der Region unterstützen das Projekt **Anbau Speisesaal und Platz für eine weitere Kindergartengruppe.** Bauholz für den Dachstuhl, Dachplatten, Fenster, Türen, Dachrinnen, Heizkörper, Rohmaterial,

Sanitäreinrichtung, Elektroinstallationsmaterial und einige Hilfsgüter mussten, gemeinsam mit 16 schwäbisch-bayerischen Handwerkern, einem rotarischen Helfer und dem Architekt Josef Schuster, nach Velipoja „transportiert“ werden. Und wer wäre dazu besser in der Lage, diese Fracht sicher, zuverlässig und kompetent an Ort und Stelle zu befördern als wir? Einer unserer 40t-Sattelzüge wurde komplett beladen und nach Abwicklung aller logistischer Formalitäten ging die Fahrt los nach Bari. Von dort aus wurde mit der Fähre an den Bestimmungsort übergesetzt. In nur 5 Arbeitstagen wurde das komplette Dach fertiggestellt, alle Fenster gesetzt, Heizkörper montiert, Sanitäranlagen und Elektroinstallationen fertiggestellt. Nicht nur die Familien und deren Kinder, die jetzt einen Kindergartenplatz erhalten, bekamen strahlende Augen, auch auf unseren Gesichtern machte sich ein Lächeln breit, das aus der tiefen Zufriedenheit, die diese Aktion in uns allen zurückließ, resultierte. Es ist eine Freude, was unsere Flotte so alles zu bewirken vermag. Große Brummis, die so viel bewegen...

Velipoja – ein Dorf, rund 23 km südl. von Shkodra entfernt in Nordalbanien. Es liegt am Drin Golf – an der Adriaküste – unmittelbar an der Grenze zu Montenegro, die vom Fluss Buna gebildet wird. Velipoja ist von vielen Lagunen und Gewässern umgeben. Ca. 5031 Menschen (Volkszählung 2011) leben in Velipoja, die Lokalbehörde gibt die Einwohnerzahl mit 8718 an (2008). Velipoja ist ein Badeort, der von Tagestouristen aus der Umgebung und Feriengästen aus Albanien und dem Kosovo besucht wird. Der Sandstrand ist 10 km lang und zählt zu den längsten in Albanien. Neben dem Tourismus ist die Landwirtschaft der zweitwichtigste Erwerbszweig im Ort. Der Fußballverein Klubi Sportiv Ada, der in der zweiten Liga spielt, ist dort beheimatet. Erfolgreicher sind die Frauen des Vereins, sie spielen schon international.



## Stabile Sache

### Code XL – Aufbauten machen das

Damit eine Ladung auch bei Vollbremsung oder plötzlichem Ausweichmanöver nicht verrutschen, umfallen, hin- und herrollen, herabfallen oder vermeidbaren Lärm erzeugen kann und auch sicher am Zielort ankommt, müssen einige anerkannte Regeln der Technik beachtet werden. Auch die verstärkten Fahrzeugaufbauten, die sog. Code XL-Aufbauten, müssen dabei einige Anforderungen erfüllen. Diese sind erstmals in der Neufassung der DIN EN 12642 vom Januar 2007 beschrieben.

Die Norm definiert u.a. verstärkte Aufbaustrukturen, die in der Lage sind, Teile der Ladungssicherungskräfte aufzunehmen und gilt für Aufbauten von Lastkraftwagen und Anhängern zur Güterbeförderung von mehr als 3500kg. Mindestanforderungen an Standardaufbauten und verstärkten Aufbauten sind durch sie klar geregelt.

Bei verstärkten Aufbauten nach der EN 12642 Code XL müssen die

- Stirnwand 50% der Nutzlast**
- Rückwand 30% der Nutzlast**
- Seitenwand 40% der Nutzlast**

aushalten.

Die Prüfsertifikationen über die aufzunehmenden Kräfte sind mitzuführen. Darin ist auch für jeden Einzelfall deklariert, für welche Ladezustände und unter welchen Voraussetzungen geladen werden kann und darf.

Bei uns kommen ausschließlich Aufbauten zum Einsatz, welche nach Code XL zertifiziert sind. Wir wissen, wie wichtig es ist, die Ladungssicherung als „Gesamtsystem“ zu betrachten, in welchem Fahrzeug, Ladung und Ladungssicherungsverfahren exakt aufeinander abgestimmt sind. Und nach diesen Gesichtspunkten transportieren wir.

## ERFOLGSVERSPRECHEND >> Partnerschaft

Gemeinsam etwas bewegen.  
Fair. Zuverlässig. Kompetent.  
Damit die Zukunft eine Chance hat.

## Darauf bauen wir

### Eisenhofer als Systemlogistikpartner der Baubranche

Es gibt sie einfach, diese Branchen die boomen.

Dass die Baubranche dazu gehört, ist längst kein Geheimnis mehr. Und wer immer noch zweifelt – **die BAU, Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme**, die vom 19.- 24. Januar 2015 in der Messe München stattfand, brach alle Rekorde. Zum ersten mal in ihrer 50jährigen Geschichte konnte die Schallmauer von 250.000 Besuchern übertroffen werden: 251.200 Besucher – über 16.000 mehr als 2013 – besuchten die Fachmesse.

Es ist Voraussetzung eines jeden erfolgreichen Unternehmens, Trends rechtzeitig zu erkennen – und sie für sich zu nutzen. Daraus resultiert ein gesundes Unternehmenswachstum und ein stetiger Ausbau der Marktanteile. **Seit vielen Jahren sind wir zuverlässiger Systemlogistikpartner für die Baubranche. Mit unserer breit aufgestellten Flottenvielfalt und unserer Fähigkeit, logistische Prozesse kontinuierlich zu optimieren sind wir in der Lage, der ständig expandierenden Baubranche unkonventionelle Lösungskonzepte anzubieten.** Dass wir wirklich für jeden Einsatz das absolut passende Fahrzeug in unserer Flotte haben und somit maximale Wirtschaftlichkeit für unsere Kunden erwirken, ist dabei eine Selbstverständlichkeit. Die Anforderungen der Baubranche an uns – hinsichtlich Auftragsvolumen – wächst ständig. Diese Tatsache veranlasste uns, unsere Flotte nochmals zu erweitern. **Mit unserem neuen Auflieger für Staplertransporte sind wir noch flexibler, unsere Reaktionszeiten noch kürzer.** Das bedeutet, unseren Kunden entsteht keinerlei Wartezeit und somit kein Wegfall produktiver Arbeitszeit. Das ist es, was wir unter bedingungsloser Kundenorientierung verstehen.

